

Studienbewerbung

Berufsberater für akademische Berufe

Hans Hagemann beriet Schüler und Eltern im EGW

● **Werther. Das Evangelische Gymnasium Werther nimmt die weiteren Lebensläufe seiner Schülerinnen und Schüler ernst und lädt deshalb in jedem Jahr kurz vor den Abschluss-Prüfungen zum Informationsabend über Bewerbungen für Studiengänge ein.**

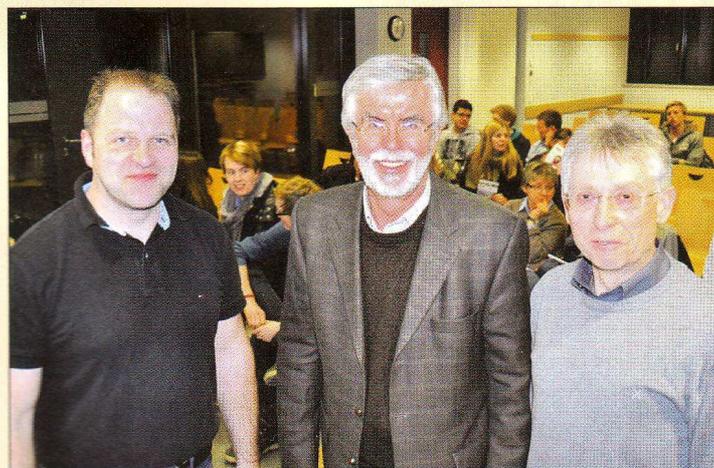
Die beiden verantwortlichen Pädagogen Michael Henkemeier und Christoph Horstmann hatten zu diesem Zweck in die Cafeteria des evangelischen Gymnasiums eingeladen. Etwa 40 Abiturienten und Eltern waren gekommen.

Wer sich einmal durch den Wust einer Online-Bewerbung, das ist heute der normale Weg zum Universitätsstudium, gequält habe, wisse um die Tücken im System. So war beispielsweise ein Abiturient mit dem geforderten 1,0 Durchschnitt und dem Wunsch, Humanmedizin zu studieren, nicht

angenommen worden, weil er nur einen Studienort, nämlich Münster angegeben hatte. Hagemann nahm sich zuerst die Numerus-Klausurfächer Medizin und Pharmazie vor und erläuterte das System, das hinter der zentralen Vergabe von Studienplätzen steht.

Unter »hochschulstart.de« geht es vor allem um diese Studiengänge. Die erste goldene Regel sei, nie nur für einen Standort bewerben! Bei allen anderen 9000 möglichen Bachelor-Studiengängen gilt das dialogorientierte dezentrale Vergabesystem. Die einzelnen Hochschulen können nach selbst bestimmten Kriterien „ihre“ Studienanfänger auswählen.

Neben grundsätzlichen Fragen zu den verschiedenen internet-basierten Bewerbungsverfahren zeigte der erfahrene Berater auch mögliche Alternativen auf.



Studienstart: Die beiden EGW-Pädagogen Christoph Horstmann (l.) und Michael Henkemeier (r.) begrüßten den Berufsberater der Agentur für Arbeit aus Bielefeld, Hans Hagemann.

FOTO: GERNER